

Bayreuth, September 2024

Sonderausstellungen im Richard Wagner Museum verlängert

Aufgrund des großen Zuspruchs und der positiven Resonanz bei Museumsbesuchern wie seitens der Medien verlängert das Richard Wagner Museum seine viel beachtete Sonderausstellung „Mensch Wagner“ bis einschließlich 4. Mai 2025. Zusätzlich wird im Grafikkabinett des Museums noch bis zum 1. Dezember 2024 die Kabinettausstellung „Die Rosenstöcke: Richard Wagners Leben als Bilderbuch“ präsentiert.

Über die Ausstellung „Mensch Wagner“

Richard Wagner: Komponist, Dichter, Dramatiker, Schriftsteller, Kunstphilosoph, Regisseur, Dirigent, Egomane, Schwenkenöter, Antisemit, Linksradikaler, Klimaschützer, Tierfreund, Genie... – Aber wer war Richard Wagner wirklich? Im Rahmen seiner Sonderausstellung „Mensch Wagner“ unternimmt das Richard Wagner Museum den Versuch, den „Mythos Wagner“ zu dekonstruieren, um sich dem Menschen Richard Wagner zu nähern.

Zahllos sind bereits zu seinen Lebzeiten Veröffentlichungen über den „Meister“. Dabei wird er vor allem nach seinem Tod gerne zum Übermenschen stilisiert – nicht zuletzt durch das Zutun seiner Nachkommen und Sachwalter. Vom „alltäglichen“ Wagner gibt es dagegen kaum Spuren, denn der Mythos kennt keinen Alltag.

Auch Wagner selbst modellierte zeitlebens am eigenen Bild und betrieb so das intensive „self-fashioning“ eines begabten „Influencers“ – und das bereits weit über 100 Jahre vor den Sozialen Medien des Internet. Seine autobiographischen Texte, seine zahlreichen Aufsätze und Briefe sowie sein musikalisches und dramatisches Werk zeichnen dabei ein sehr vielschichtiges, oft widersprüchliches Bild von dem Menschen, der sich hinter dem „Mythos Wagner“ verbirgt.

Der Mensch Wagner wird daher fast ausschließlich in den zu Papier gebrachten Erinnerungen und Beobachtungen der Familie, von Zeitgenossen, kritischen wie befreundeten Gefährtinnen und Gefährten sowie ab ungefähr der Mitte seines Lebens auch der Presse erkennbar. Andere Realien und Zeugnisse seiner Lebenswirklichkeit wurden der Überlieferung zumeist für wertlos oder dem Mythos und dem Kult um seine Person und sein Werk nicht zuträglich befunden. Erhaltene Alltagsgegenstände aus seinem persönlichen Besitz und Umfeld wie beispielsweise Brillen, Samtbaretts oder der Strohhut, den er 1881 auf einem bekannten Familienfoto trägt, fungierten dagegen vor allem als Reliquien eines hypertrophen Wagner-Kults.

Wie sich also einem Menschen nähern, der sich einer oft banalen Lebenswirklichkeit durch Stilisierung, Ästhetisierung und Selbstinszenierung zu entziehen suchte und der nach seinem Tod zum übermenschlichen und zeitlosen Denkmal wurde?

Die Ausstellung fügt lose und verstreute Puzzleteile neu zusammen, um dem Menschen Wagner ein Profil zu geben. Vor dem Hintergrund einer Topographie des 19. Jahrhunderts, dessen „vollständigster Ausdruck“ Wagner nach Thomas Mann war, zeigt die Ausstellung Richard Wagner so weniger als den selbstschöpferischen, genialen Demiurgen und Visionär, sondern als Kind seiner Zeit und Produkt seiner Lebensumstände.

„Mensch Wagner“

Sonderausstellung im Richard Wagner Museum Bayreuth, Museumsneubau

Verlängert bis 4. Mai 2025

Dienstag-Sonntag: 10-17 Uhr

Im Eintrittspreis inbegriffen

Über die Ausstellung „Die Rosenstöcke: Richard Wagners Leben als Bilderbuch“

„Die Rosenstöcke: Richard Wagners Leben als Bilderbuch“ ist als eine Art Bildbiographie Richard Wagners zu betrachten, die seine Tochter Isolde für ihn als Geschenk zum 67. Geburtstag gestaltete. Das Besondere dieser Illustrationen ist Ihre Form: Die 15-jährige Isolde hält die aus ihrer Sicht wichtigsten Stationen aus dem Leben ihres Vaters auf 65 Manschetten fest, die Töpfe von Rosenstöcken zieren sollten. Die Präsentation einer Auswahl der „Rosenstöcke“ ist Teil einer Reihe kleinerer Kabinettausstellungen, in der Schätze aus der Sammlung des Richard Wagner Museums gezeigt werden, die im Depot oder Archiv schlummern und nur selten Teil einer Ausstellung oder eines Forschungsvorhabens werden.

„Die Rosenstöcke: Richard Wagners Leben als Bilderbuch“

Sonderausstellung im Richard Wagner Museum

Haus Wahnfried, Grafik-Kabinett

Verlängert bis 1. Dezember 2024

Dienstag-Sonntag: 10-17 Uhr

Im Eintrittspreis inbegriffen

Kontakt

Richard Wagner Museum

mit Nationalarchiv der Richard-Wagner-Stiftung

Julia Nützel

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Wahnfriedstraße 2

95444 Bayreuth

Tel: 49 (0) 921 75 72 8-24

Mail: info@wagnermuseum.de

Web: www.wagnermuseum.de